

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

### Kreative Ideenbörse Religion – Ausgabe 72

#### 7.9.1 Wir feiern ein Fest der Auferstehung

Dagmar Keck



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

## Teil 7.9: Schüलगottesdienste feiern

## 7.9.1 Wir feiern ein Fest der Auferstehung


**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ Elemente für einen Schüलगottesdienst gestalten,
- ◆ die dafür nötigen Inhalte erarbeiten,
- ◆ sich mit dem Bibeltext auseinandersetzen,
- ◆ vorliegende Beispiele ausgestalten,
- ◆ eigene Gebete und Texte schreiben,
- ◆ vorliegende Beispiele als Anregung für eigene Texte nutzen,
- ◆ Lieder einüben,
- ◆ gemeinsamen Gottesdienst feiern.

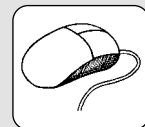
Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p><b>Vorlage zur Gestaltung eines Gottesdienstes</b></p> <p>Im Kirchenjahr und im Schulalltag gibt es immer wieder Situationen, in denen ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert wird.</p>	 <p>Mithilfe der Vorlage können viele Gottesdienste geplant und gefeiert werden. Diese Vorlage kann für verschiedene Formen von Gottesdiensten verwendet werden, z. B. ökumenische Gottesdienste, Andachten, Morgenimpuls. → <b>Vorlage 7.9.1/M1</b></p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p><b>Tipps zur Gestaltung von Schüलगottesdiensten</b></p> <p>Diese Tipps sind wertvoll für Schulen, die noch nicht so oft Gottesdienste mit Schülern/Lerngruppen vorbereitet haben. Sie geben aber auch einen Überblick für Fachschaften, die auf eigene Erfahrungen zurückblicken können.</p> <p><b>Bausteine zur Gestaltung von Schüलगottesdiensten</b></p> <p>Die einzelnen Elemente können verwendet werden, um eigene Gebete/Texte zu formulieren. Einige der vorgeschlagenen Elemente beziehen sich aufeinander. Eine Übersicht findet sich auf M2c.</p>	 <p>Die Tipps bieten einen chronologischen Ablauf im Schulalltag. Zunächst werden verschiedene Punkte in der Fachschaft geklärt. Danach gehen die verschiedenen Aufgaben in die Lerngruppen. Kurz vor dem Gottesdienst werden die Inhalte zusammengeführt. → <b>Tipps 7.9.1/M2a und b</b></p>   <p>Folgende Bausteine sind in dieser Einheit enthalten: → <b>Gebete 7.9.1/M3a und b</b> → <b>Schriftlesung 7.9.1/M3c</b> → <b>Katechese/Auslegung:</b> • <b>Passion und Auferstehung 7.9.1/M3d</b></p>

## Teil 7.9: Schüलगottesdienste feiern

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ostercocktail 7.9.1/M3e und f</li> <li>• Symbole zu Ostern 7.9.1/M3g und h</li> <li>• Taufenerneuerung 7.9.1/M3i</li> </ul> <p>→ Fürbitten 7.9.1/M3j und k</p>
<p><b>III. Weiterführung und Transfer</b></p> <p><b>Beispiel</b> Auf den letzten Seiten ist ein Beispiel für einen Gottesdienst.</p> <p><b>Weitere Hinweise:</b> Werden weitere gemeinsame Gottesdienste angedacht, bietet es sich an, ein Liederbuch anzuschaffen.</p> <p>In der nächsten Fachschaftssitzung wird der Gottesdienst reflektiert.</p> <p>Außerdem ist es hilfreich, wenn die Termine für die gemeinsamen Gottesdienste schon zu Beginn eines Schuljahres festgelegt werden.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>In dem vorliegenden Beispiel wurden die Bausteine verwendet und mit weiteren Texten ergänzt. Lieder und Musik muss hier noch festgelegt werden.</p> <p>→ <b>Beispiel 7.9.1/M4a und b</b></p>

**Autorin:** Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrisried und ist dort Fachbereichsleiterin für das Fach Religion. Neben ihrem Engagement in der heimatlichen Kirchengemeinde ist sie Herausgeberin der Ideenbörse Religion Sekundarstufe I.

**Farbige Abbildungen** zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf [www.edidact.de](http://www.edidact.de) unter Sekundarstufe → Religion Sekundarstufe I → Wie kann ich Glauben gestalten?



## Teil 7.9: Schüलगottesdienste feiern

**Ostercocktail**Bibeltext:

Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus Lk 24, 13–35

Material:

- Bowle-Schüssel, Soßenschöpfer für Bowle
- Becher
- ggf. Krüge
- Säfte: Maracuja, Trauben, Apfel, Blutorange; Sahne

Hinweis: Die Säfte werden nach und nach in die Schüssel gegossen. Je nach Anzahl der Teilnehmer können im Vorfeld schon Saftmischungen in Krüge abgefüllt bereitstehen.

Wir begreifen das Leiden, Sterben und die Auferstehung Christi erst, wenn wir auch die Zusammenhänge sehen. Das möchten wir euch nun verdeutlichen und werden einen Ostercocktail mixen.

**Maracujasaft**

Maracuja ist die Frucht der Passionsblume. Die Passionsfrucht hat ihren Namen von der Passion Christi. Wir verbinden damit sein Leiden. Daran erinnern wir an Karfreitag.

Der erste Saft unseres Cocktails ist der Maracujasaft.

**Traubensaft**

Karfreitag verstehen wir nur durch das letzte Abendmahl. Es musste vor der Kreuzigung sein, weil sonst niemand den Tod Jesu verstanden hätte.

Er nahm das Brot, dankte und brach es und gab es seinen Jüngern und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; tut dies zu meinem Gedächtnis. Dann nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dies ist mein Blut, das ich für Euch vergossen habe.

Deshalb kommt jetzt zu unserem Cocktail Traubensaft.

**Apfelsaft**

Der Apfel steht für das Leben. Jesus hat für uns gelebt, er wurde wie wir, damit wir werden können wie er. Und Christus starb für uns, damit wir mit Gott leben können.

Zum Zeichen, dass Christus das Leben ist, kommt in unseren Cocktail Apfelsaft.

**Blutorangensaft**

Jesus musste sterben, damit die Menschen verstehen, dass Gott uns auch im tiefsten Leid, in der größten Trauer und Verzweiflung nicht im Stich lässt. Wir können uns auf ihn verlassen.

Dies symbolisiert der Blutorangensaft in unserem Cocktail.

## Teil 7.9: Schüलगottesdienste feiern

### Sahne

Das Leiden und Sterben von Jesus nutzt uns gar nichts, wenn damit Schluss gewesen wäre. Unsere Erlösung wird erst durch Ostern gültig. Erst durch die Auferstehung bekommt sie Gültigkeit. Wenn Christus nur gestorben wäre, hätte er den letzten Feind, den ewigen Tod eben doch nicht besiegt.

Die Auferstehung ist die Sahne auf der Passion.

Für die Jünger, die sich nach Emmaus aufgemacht haben, ergab alles zuerst auch keinen Sinn, aber als der Fremde – Jesus – ihnen die Zusammenhänge erklärte, war es für sie plötzlich klar und richtig gut. Sie erkannten, dass die einzelnen Elemente der „Passion“ im Osterlicht Sinn ergeben. Und das Ergebnis hat ihnen plötzlich „geschmeckt“.

Unser Cocktail hier ist auch sehr interessant geworden. Wir sehen ihn, wir kennen jetzt das Rezept, wir können ihn riechen. Aber wie er schmeckt, wissen wir erst, wenn wir ihn trinken, wenn wir ihn in uns aufnehmen. Das machen wir im Anschluss unseres Gottesdienstes.

Übrigens: dieser Ostercocktail heißt „Wunder-Bar“.

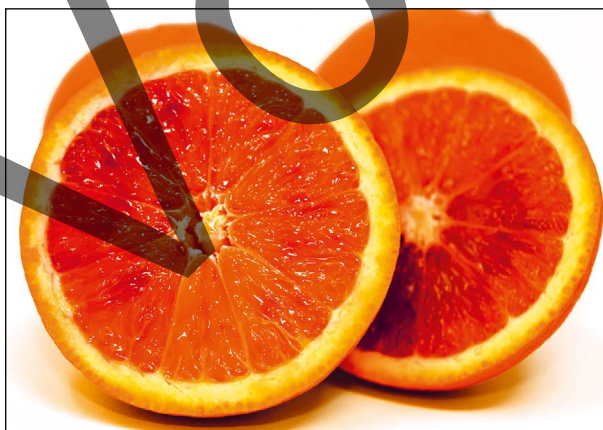
(Quelle unbekannt)



(Foto: Pixabay.com)



(Foto: privat)



(Foto: Pixabay.com)



(Foto: privat)